

32. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit 2011

Sportweltspiele vom 2. bis 9. Juli 2011 auf Gran Canaria

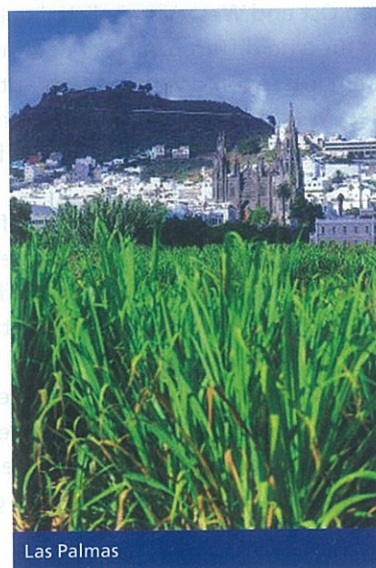
Austragungsort der 32. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit ist im nächsten Jahr **Las Palmas** auf Gran Canaria (Kanarische Inseln) – ideale Bedingungen für Freizeitsportler, denn dort ist das Wetter gemäßigt, obwohl die Insel auf der Höhe der Sahara vor der afrikanischen Küste liegt. Erwartet werden über 2.500 sportbegeisterte Mediziner, Ärzte und Kollegen aus den gesundheitlichen Berufen aus mehr als 50 Ländern. Alle akkreditierten Freizeitsportler können Freunde und Angehörige mitbringen, die aber ohne Wertung starten.

In rund 25 Einzel- und Mannschaftsdisziplinen, wovon die meisten in Altersklassen eingeteilt sind, werden die Sportweltspiele ausgetragen. Von Tennis und Golf über Leichtathletik und Schwimmen bis hin zu Radrennen und Fußball reicht die Liste der Sportarten.

Neben den sportlichen Wettkämpfen bieten die Sportweltspiele seit Jahren einen internationalen **Kongreß für Sport-**

medizin und einen freundschaftlichen Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus aller Welt. Das Unterhaltungsprogramm und die tägliche Abendveranstaltung mit Siegerehrungen runden das Event ab.

Die jährlich stattfindende Sportveranstaltung wird seit 1995 von der Corporate Sport Organisation (Frankreich) organisiert. Die Kosten der Teilnahmegebühr 2011 sowie Pauschalen der Hotels und weitere Informationen über die Teilnahmebedingungen und Anmelde-möglichkeiten werden auf der deutschen Website www.sportweltspiele.de veröffentlicht.



Las Palmas

Klinikclowns im Einsatz – die „Rostocker Rotznasen“

Der Verein „Rostocker Rotznasen – Klinikclowns im Einsatz e. V.“ organisiert den Besuch von speziell geschulten Clowns im Krankenhaus und in Pflegeheimen in Rostock und der weiteren Umgebung.

Seit 2007 besuchen Flitze, Lalilo, Kiki und andere Clowns regelmäßig die Kinderstationen der Rostocker Universitätsklinik und seit einiger Zeit auch das KMG-Klinikum in Güstrow.

Bei den Besuchen erleben die Clowns die Atmosphäre auf den Kinderstationen in der Regel als sehr freundlich; die Kinder werden verständnis- und liebevoll betreut. Und trotzdem ist der Aufenthalt in einer Klinik für die kleinen Patienten und deren Eltern mit Schmerzen, Angst und Unwohlsein verbunden. Sie sind aus ihrem sozialen Umfeld gerissen, fühlen sich einsam und fremd.

Clown Matte Lacchiato berichtet: „Einmal war ich bei einem kleinen Mädchen von ca. zwei Jahren, die in ihrem Gitterbett saß und mit Bauklötzen spielte. Ich nahm einen der Klötze und bot ihn ihr auf meiner offen ausgestreckten Hand an. Nach einem prüfenden Blick auf den Klotz und mein Gesicht mit der knallroten Nase, nahm Sie ihn und legte ihn hinter sich. Nachdem ich ihr noch mehrmals einen Bauklotz gegeben hatte, öffnete ich nun erwartungsvoll die leere Hand. Sie verstand mich und gab mir einen Klotz. Wir schauten uns an und lachten, weil wir uns verstanden hatten, ohne ein Wort zu wechseln.“

PD Dr. Carl Friedrich Classen, Leiter der Pädiatrischen Hämatologie und Onkologie an der Universitäts-, Kinder- und Jugendklinik Rostock, sagt über unsere Arbeit:

„Wir Ärzte wissen, daß die Kinder von der Begegnung mit Clowns profitieren. Die furchtbaren Krankheiten zu besie-

gen, ist eine harte und schwierige Aufgabe, für die man alle Kräfte zusammennehmen muß. Ein Kind, das fröhlich ist, hat aber viel mehr Kräfte. Darum glauben auch wir Ärzte, daß die Klinikclowns den Kindern helfen, wieder gesund zu werden.“

Immer zu zweit besuchen die Klinik-Clowns der „Rostocker Rotznasen“ die Patienten in ihren Zimmern. Vor dem Spiel gibt das Pflegepersonal wichtige Informationen zum Gesundheitszustand an die Clowns weiter, damit sie in ihrem Spiel optimal auf die Situation der Patienten eingehen können. Durch regelmäßige Besuche werden die Voraussetzungen geschaffen, daß der Clown das medizinisch-therapeutische Angebot ergänzen und ein verlässlicher Partner der Patienten und des Personals werden kann. Clown Elsa und ihre Kollegen zeigen kein einstudiertes Programm, sondern entwickeln spontan ein Spiel, das sensibel auf die Bedürfnisse der Patienten eingeht. Dabei ist nicht nur künstlerisches Können, Akrobatik, Zauberei und Musik gefragt. Oft ist vor allen Dingen eine aufmerksame Wahrnehmung, Einfühlungsvermögen und ein fröhlicher, aber authentischer Clown wichtig, um die Patienten zu erreichen.

Die Clowns von den „Rostocker Rotznasen e.V.“ sind professionelle Künstler, die ihre Fähigkeiten durch wöchentliches Training und Fortbildungen vertiefen. Durch regelmäßige Supervision sichert und optimiert der gemeinnützige Verein zusätzlich die Qualität der Auftritte.

Wenn Sie Interesse an regelmäßigen Clowns-Visiten haben, stellen wir Ihnen unsere Arbeit gerne persönlich vor.

Rostocker Rotznasen, Klinikclowns im Einsatz e. V.,
Martin Pierags, Tel.: 0172 102 59 23,
Andreas Gottschalk, Tel.: 0170 120 77 27,
E-Mail: clown@rostockerrotznasen.de,
Internet: www.rostockerrotznasen.de

**Spenden: Rostocker Rotznasen e.V.,
Konto-Nr.: 200 075 209, Ostseesparkasse 130 500 00**

Rostocker
Rotznasen
Klinikclowns im Einsatz e.V.



„Du lachst so aus Freude, so von innen, so von Sinnen! Das ist schön und gehört zu den Sachen, die mich froh und rebellisch machen.“

Olle Hansen

Das Ärzteblatt Mecklenburg-Vorpommern im Internet:
www.aerzteblatt-mvp.de